

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auszug eines Briefs von Johann Christian Lerche an August Hermann Francke.

Lerche, Johann Christian

Wien, 27.06.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61712)

1725⁷⁷ 8. IV. 1. 6
Extract aus einem Briefe von Herrn des
Lerni Prof. Francken D. d. 27. Junii 1725. 87

Sie roulliret eine Zeitlang von S. Mayt den Lönge
in Zwicken, als ob derselbe außershalb Carolis auf
der Landt Strassen einem latfolijfer Schaffen begegnet
wäre; und als dier er besorget worden, wofür er
gedenkt, und was er bey S. Mayt fragen, habe er gantz
verloren. er hat das venerabile, und wolle ob einem
auf dem Landt liegenden Catholiken bringen.
Als nun auf Befehl S. Mayt die transubstantiirte
Ostie herbeigezogen, und gezeigt werden müssen, für
der Pater um seine adoration zu macher, auf die
denie niedergelassen, und obgleich S. Mayt beglei-
ter nicht sein wollen; so sey das das Elend,
woran sie gestorben, zu einem anzeiglein.
Lieser Mund der niedergeliehet, und habe damit
seine veneration vor das heiligheliche Gut,
uti vocare solent, zu Tage gelegt.

Es ist nicht zu sagen, wie sehr Clerici und
Laici sich mit dieser Historie pfleggen,

2
mit den Aufzügen fortgeführt werden. Wurde
dann mit zehnteligen Land erhoben, wenn
in dieser Linie benachteiligt werden, ob es
wa dergleichen vorgegangen ist, daraufhin,
nach der 10. Maßnahme gezogen werden.